

# 4. Internationales Branchen- seminar für Frauen

## 29. / 30. Juni 2006 in Meran

SF - Zum vierten Mal führte die Hochschule für Architektur, Bau und Holz HSB, Biel und die Fachhochschule Rosenheim das Internationale Branchenseminar für Frauen aus der Holz- und Bauwirtschaft in Meran durch. Weit über 100 Teilnehmerinnen aus der Schweiz, Deutschland, Oesterreich und dem Südtirol folgten der Einladung.

Einige der Teilnehmerinnen (Unternehmerinnen, Inhaberinnen, Geschäftsführerinnen, Partnerinnen von Unternehmen, Architektinnen und Angestellte des mittleren und höheren Kaderns in Betrieben der Holz- und Bauwirtschaft) waren Wiederholungstäterinnen oder sind einfach aufgrund des „guten Rufes der Veranstaltung“ in sonnige Südtirol gefolgt. Das inzwischen etablierte Fachseminar, und das darf man wirklich sagen, ist ein Event, bei dem von A bis Z alles stimmt. Nicht nur die Auswahl der jeweils hochkarätigen Referentenrunde zu entsprechend abgerundeten aktuellen und allgemeinen Themen, auch das „Drumherum“ ist perfekt auf die Frau (obwohl auch ein paar wenige Männer anzutreffen sind) ausgerichtet. Die Veranstalter des Forums Holzbau legen grossen Wert darauf, dass sich die Teilnehmerinnen während ihres Aufenthaltes in Meran wohl fühlen. Dass das Organisationsteam dies auch völlig auf den Punkt bringt, sieht man an den relaxten und zufriedenen Gesichtsausdrücken der Teilnehmerinnen. In der Pause, beim Erfahrungsaustausch und Networking wird dieser Eindruck bestätigt. Ganz zur Zufriedenheit der Veranstalter ist dieses Jahr auch die Zahl der Gäste aus der Schweiz ausgefallen.

Nach der Begrüssungsansprache von Dr. Katrin Künzi, Professorin an der FHB Biel, beeindruckten oder besser gesagt, stimmten

einzelne Vorträge wie z.B. der zum Thema, Naturkatastrophen und Klimaveränderungen: was erwartet uns in Mitteleuropa? nachdenklich. Für das „Kühlen“ werden wir in Zukunft mehr Energie brauchen als für das Heizen!

Äusserst aufschlussreich war der Vortrag von Dr. Christian Hehenberger, Institut für Marketing und Trendanalysen, zum Thema Gestalten gehört die Zukunft – unter besonderer Berücksichtigung von Trends in der Holzwirtschaft.

Aufgrund der Verknappung fossiler Rohstoffe, werden in den nächsten Jahren neue Systeme (Produktentwicklungen in der Auto-, Energie- und Baubranche etc.) auf den Markt kommen. Immer wichtiger wird der Anspruch an ökologische, nachhaltige und schadstofffreie Baumaterialien und der Trend zum „Homeliving“ (Work at Home, Energycost cutting, Wellness/Relax und Entertainment) nimmt stetig zu. In einer Welt, die immer schneller, hektischer und erfolgsorientierter wird, wird die Sehnsucht nach Wohlfühlen immer grösser und Wellness wird zunehmend zu Hause zelebriert. D.h. das Zuhause wird zum zentralen Ort, an dem wir arbeiten, uns ausspannen und unterhalten und uns mit „Wohlfühlprodukten“ eindecken. Dies natürlich in einem Haus mit geringen Energie Kosten. Die Nachfrage nach „Plus Energie Häuser“ (Passivhäuser) wird ansteigen und zertifizierte Produkte wie FSC, PEFC, natureplus etc. gewinnen immer mehr an Bedeutung. Holz

als nachwachsender Rohstoff, wird noch wertvoller und bis ins Jahr 2015 rechnet man mit einem jährlichen Preisanstieg von 5 bis 7%.

Weitere aktuelle und praxisorientierte Referate, Vertiefungsblöcke und Plenumsdiskussionen rundeten die fachliche Seite der Tagung ab.

